Protokoll über die Sitzung Betriebsausschuss Technische Betriebe Wilhelmshaven der Stadt Wilhelmshaven am Freitag, 7. Februar 2020, 10:00 Uhr, Sitzungszimmer TBW - Gebäude A - 1. Etage - Zimmer-Nr. 1.00 , Nr. 1/2020

Mitglied Gruppe CDU/WBV

Ausschussmitglied Martin Harms
Ausschussmitglied Hans-Jürgen Lietzmann

Mitglied SPD-Fraktion

Ausschussmitglied Nurhayat Bakir

Mitglied Gruppe GrünUnabhängigSozial

Ausschussvorsitzender Horst Dieter Walzner

Mitglied Gruppe FDP/FW

Ausschussmitglied Christian Ressel

Mitglied AfD-Fraktion

Ausschussmitglied Mirco Danner

Beschäftigtenvertreter

Beschäftigtenvertreter Werner Bolinius
Beschäftigtenvertreter Detlef Schue

Technische Betriebe Wilhelmshaven

Technischer Betriebsleiter Tim Menke
Kaufmännischer Betriebsleiter Holger Kullik
Abteilungsleiter Abfallwirtschaft Thomas Wolanski
Abteilungsleiter Straßen, Brücken und Verkehrseinrichtungen Bernd Eickhoff
Protokollführerin Christel Bülthuis

Pressevertreter

Pressesprecherin Stadt Wilhelmshaven Julia Muth
Pressevertreter Wilhelmshavener Zeitung Hartmut Siefken

Gäste

Mitarbeiter der Deutschen Bundesbahn:

- Michael Orthmann
- Marvin Jäkel

- Jutta Heine-Seela
- Cindy Heilmann

Vor der Sitzung fand ein Ortstermin zur Besichtigung der Kastanienallee im Kurpark statt.

A Öffentlicher Teil

Tagesordnung:

1	Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie Beschlussfähigkeit	
2	Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses Technische Betriebe Wilhelmshaven vom 06.12.2019	
3	Beschluss über die Tagesordnung	
4	Vorlagen an den Betriebsausschuss	
4.1	Antrag der SPD-Fraktion: Ausweisung einer Tempo-30-Zone in Altengroden-Süd	**505/2020**
5	Mitteilungen und Anfragen	
5.1	Sachstand Rahmenvorgabe LVP-Erfassungssystem	
5.2	Kastanienallee Kurpark	
5.3	Straßensanierungen 2020	
5.4	Bahnübergang Luisenstraße - Projektinformation Deutsche Bahn AG	
5.5	Tropenhaus Botanischer Garten	
5.6	Freiligrathstraße – Tempo-30-Zone beim Neuen Gymnasium	
5.7	Hauptkreuzung Sengwarden	
5.8	Ampelkreuzung Göker-/Ebertstraße	
5.9	Breitbandausbau	
5.10	Brücke Voslapp	
5.11	Fahrradstraße Neuengrodener Weg	

Der Vorsitzende **Herr Walzner** begrüßte zunächst alle Anwesenden.

1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende **Herr Walzner** eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie Beschlussfähigkeit fest.

2 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses Technische Betriebe Wilhelmshaven vom 06.12.2019

Entfällt, am 06.12.2019 fand nur eine nichtöffentliche Sitzung statt.

3 Beschluss über die Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde in der vorliegenden Form beschlossen.

Beschluss:

- einstimmig zugestimmt -

4 Vorlagen an den Betriebsausschuss

4.1 Antrag der SPD-Fraktion: Ausweisung einer Tempo-30-Zone in Altengroden-Süd **505/2020**

Frau Bakir trug den Antrag vor.

Herr Walzner verwies auf eine Verkehrsberuhigung in der Werdumer Straße durch eine Querung. Dennoch wird dort weiterhin mit erhöhter Geschwindigkeit gefahren. Er unterstützt diesen Antrag und sprach sich für vermehrte Kontrollen in diesem Bereich aus.

Frau Bakir fragte nach dem Standpunkt der Stadtwerke zu diesem Thema.

Herr Menke antwortete, dass die Verwaltung den Antrag positiv bewertet. Kontakt mit den Stadtwerken ist auch aufgenommen worden, weil die Ausweisung einer Tempo-30-Zone den Busverkehr betrifft. Die Stadtwerke sehen dies auch positiv unter der Voraussetzung, dass man die Kreuzung Kurt-Schumacher-Straße/Werdumer Straße mit in die Ampelbeeinflussung aufnimmt (siehe Präsentation in der Anlage).

Herr Ressel bewertet die Einrichtung einer Tempo-30-Zone als äußerst kritisch, da hier aus seiner Sicht keine gestiegenen Unfallzahlen bekannt sind.

Herr Schue kritisierte, dass die beabsichtigte Geschwindigkeitsbegrenzung nur von der Werdumer Straße bis zum Beginn der Johann-Sebastian-Bach-Straße gelten soll. Er wies auf eine Gefahrenstelle in der Johann-Sebastian-Bach-Straße durch zwei gegenüberliegende Bushaltestellen und durch beidseitig parkende Fahrzeuge hin. Die Tempo-30-Zone sollte auch auf die gesamte Johann-Sebastian-Bach-Straße ausgedehnt werden.

Herr Eickhoff verwies auf die Behandlung dieses Themas in der Verkehrskommission und sprach sich dafür aus, die Geschwindigkeitsbegrenzung von der Johann-Sebastian-Bach-Straße bis hin zur Freiligrathstraße auszuweiten, da dieser Bereich auch viel von Radfahrern befahren wird. Durch die parkenden Fahrzeuge wird es für Busse schwierig, die Straße zu passieren. Der zeitliche Verlust für Busse wird durch die Ampelbeeinflussung wieder aufgehoben.

Herr Menke sprach sich dafür aus, über den Antrag in seiner jetzigen Form abzustimmen und die vorgeschlagenen Erweiterungsmaßnahmen zunächst mit den Stadtwerken abzusprechen.

Beschluss:

-mehrheitlich zugestimmt-

Antrag:

Die SPD-Fraktion beantragt die Ausweisung einer Tempo 30-Zone für den südlichen Teil der Werdumer Straße vom Übergang der Johann-Sebastian-Bach-Straße in die Werdumer Straße bis zur Kreuzung mit der Kurt-Schumacher-Straße.

Begründung:

Die Einrichtung einer Tempo-30-Zone kommt besonders zwei Personengruppen zugute: a) Müttern/Vätern und Kindern auf dem Weg zu und von den Kindergärten bzw. zum Spielplatz (hier hat eine jüngst installierte Querungshilfe schon erste Optimierungen gezeigt) und b) Seniorinnen und Senioren, die einen nennenswerten Teil der Anwohner ausmachen, die Überquerung der Straße erleichtern würde. Es ist auch bekannt, dass die Werdumer Straße eine Abkürzung für PKW-Fahrer darstellt, die aus der Stadtmitte Richtung nordwestliche Stadtteile fahren wollen.

5 Mitteilungen und Anfragen

Auf Vorschlag von **Herrn Walzner** wurde der Tagesordnungspunkt 5.4 „Bahnübergang Luisenstraße“ vorgezogen.

5.4 Bahnübergang Luisenstraße - Projektinformation Deutsche Bahn AG

Herr Orthmann trug die Maßnahme anhand einer Präsentation vor. Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigefügt. Er gab einen Überblick über die geplanten Bauarbeiten am Bahnübergang Luisenstraße und an den Kreuzungsbereichen Bahnhof- und Ebertstraße. Der gesamte Bereich wird vom 06.03. bis 04.04.2020 gesperrt.

Frau Bakir fragte nach den Kosten für die Baumaßnahme.

Herr Eickhoff teilte mit, dass der städtische Anteil etwa bei 130.000 – 140.000 Euro liegen wird.

Herr Ressel fragte nach der Möglichkeit, in diesem Bereich einen Kreisverkehr oder eine Unterführung einzurichten.

Herr Eickhoff antwortete, dass ein Kreisverkehr von der Größe her nicht passen würde, da dann mehrere Gebäude abgerissen werden müssten. Eine Unterführung wäre aufgrund der Rampenlänge nicht möglich. Diese beiden Projekte sind im Vorfeld eingehend geprüft worden.

Frau Bakir fragte nach der Organisation der Zugverbindung von Wilhelmshaven nach Oldenburg während der Baumaßnahme.

Herr Orthmann antwortete, dass es hier einen Busverkehr geben wird.

Frau Bakir sprach sich dafür aus, dass die Bürger über diese Regelung ausreichend informiert werden müssen.

Frau Heine-Seela teilte mit, dass eine Information durch Aushänge an den Bahnhöfen, Info-Mails und Anzeigen in den Zeitungen bereits erfolgt.

5.1 Sachstand Rahmenvorgabe LVP-Erfassungssystem

Herr Wolanski verwies auf seinen Vortrag aus der Novembersitzung des Vorjahres. Es ist über die Verhandlungen mit den dualen Systemen nicht gelungen, den Ratsbeschluss vom 14.02.2018 umzusetzen. Das Verpackungsgesetz gibt aber den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern die Möglichkeit, eine sogenannte Rahmenvorgabe zum LVP-Erfassungssystem zu erlassen. Eine Rahmenvorgabe wurde am 25.11.2019 erlassen. Von den 8 dualen Systemen haben nur zwei die Rahmenvorgabe akzeptiert, die anderen 6 haben Klage beim Verwaltungsgericht Oldenburg eingereicht und Akteneinsicht gefordert. Die Frist für die Klagebegründung ist der 02.03.2020. Sobald weitere Informationen vorliegen, werden wir im Ausschuss weiter berichten.

5.2 Kastanienallee Kurpark

Herr Menke trug das Thema anhand einer Präsentation vor. Es handelt sich hier um die Allee von der Paul-Hug-Straße bis zum Friesenbrunnen. Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Herr Ressel fragte, ob evtl. ähnliche Probleme mit Kastanien auch in anderen Stadtteilen bestehen würden.

Herr Menke antwortete, dass es Probleme in allen Bereichen gibt, aber im Kurpark sind diese besonders stark ausgeprägt. Bei einer Neupflanzung von „Klimabäumen" werden spezielle Vorkehrungen getroffen, um dort auch optimierte Lebensvoraussetzungen zu schaffen.

Herr Walzner verwies auf einen stadtweit sehr starken Befall der Kastanienbäume durch die Miniermotte.

Herr Bolinius erklärte, dass die Bäume aufgrund des Befalls durch die Miniermotte so geschwächt werden, dass sie anfällig werden für Krankheiten.

Herr Ressel: Wegen der starken Feuchtigkeit in diesem Gebiet soll auch eine Entwässerung für die neu zu pflanzenden Erlen stattfinden. Warum ist dies bei den Kastanienbäumen nicht möglich?

Herr Bolinius erläuterte, dass in diesem Bereich ein Nebenarm der Heete verlief. Da sich die hierdurch entstandene Feuchtigkeit schwächend auf die Kastanien auswirkt, wurden hier die Erlen gewählt, welche die Feuchtigkeit besser vertragen.

Frau Bakir fragte nach Möglichkeiten, die verbliebenen Kastanienbäume vor Krankheiten zu schützen.

Herr Bolinius erklärte, dass zur Bekämpfung der Miniermotte Pheromonfallen an den Bäumen angebracht werden können. Diese sind bereits an den Bäumen an der Mozartstraße zu finden.

5.3 Straßensanierungen 2020

Herr Menke berichtete über die geplanten Straßensanierungen anhand einer Präsentation. Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigefügt. Da die Ergebnisse der aktuellen Zustandsbewertung der Straßen aus dem Jahre 2019 noch nicht vorliegt, schlägt die Verwaltung folgende Bereiche für eine Straßensanierung vor:

		Bereich	**Schätzung**
1	Ebkeriege	Kreisverkehr bis Belter Weg	200.000 €
2	Hamburger Straße	Bismarckstraße - Schillerstraße	408.500 €
3	Ulrichstraße	gesamt (in Fedderwarden)	347.000 €
4	Lenauweg	Hölderlinstraße - Baugebiet neu	200.000 €
5	Peterstraße	Werftstraße bis Stadthalle, Stadthalle bis Goethestraße	275.000 €
6	Preußenstraße	Nogat- bis Kniprodestraße	225.000 €
7	Bunte Wache	Steindamm-Lidl-Zufahrt Feuerwehr	200.000 €
			1.855.500 €

Details wurden in der Präsentation dargestellt.

Der Betriebsausschuss nahm dies zustimmend zur Kenntnis.

Im Weiteren ergab sich eine Diskussion zum Thema Straßensanierung.

Herr Ressel bemängelte die Qualität der Sanierungsarbeiten in der Gökerstraße.

Herr Eickhoff erklärte, dass hier nur die Verschleißdecke der Straße erneuert wurde und die wieder auftretenden Schäden durch Verschleiß und durch die in Wilhelmshaven vorhandenen Bodenverhältnisse bedingt sind.

Herr Ressel kritisierte weiterhin die Qualität der neu sanierten Friedrich-Paffrath-Straße.

Herr Eickhoff erklärte, dass hier zum Erhalt der Straße eine 1 – 2 cm starke DSK-Decke eingebaut wurde. Dies ist eine Maßnahme zur Verlängerung der Nutzungsdauer der Verschleißdecke. Die Mängel sind bekannt und die Leistungen sind noch nicht abgenommen.

Frau Bakir fragte nach der Haltbarkeit von DSK-Decken.

Herr Eickhoff antwortete, dass die Haltbarkeit einer DSK-Decke ca. 8 Jahre beträgt.

Frau Bakir sprach sich für Straßensanierungen mit langfristiger Haltbarkeit aus.

Herr Menke erklärte, dass es sich bei dem von uns durchgeführten Sanierungsverfahren um ein durchaus nachhaltiges Verfahren handelt.

Herr Ressel fragte nach dem Beginn einer Kanalsanierung in den Hauptverkehrsstraßen.

Herr Menke antwortete, dass unser Kanalnetz nach Zustandsklassen bewertet wird. Vor jeder geplanten Straßenbaumaßnahme wird auch der Zustand des Kanals geprüft. Sollte dieser in einem schlechten Zustand sein, wird dieser mit erneuert.

5.5 Tropenhaus am Botanischen Garten

Herr Ressel fragte nach dem konkreten Baubeginn.

Herr Menke erklärte, dass hierzu noch ein Vergabeverfahren für die Planungsleistungen erforderlich war. Es ist mit einem Baubeginn im Herbst dieses Jahres zu rechnen.

5.6 Tempo-30-Zone in der Freiligrathstraße beim Neuen Gymnasium

Herr Walzner regte an, in diesem Bereich ein Zusatzschild aufzustellen, welches die Geschwindigkeitsbegrenzung nur auf die Zeit des Schulbetriebs, d. h. von 7.00 – 17.00 Uhr, begrenzt.

5.7 Hauptkreuzung Sengwarden

Herr Walzner bezog sich auf Bürgeranfragen bezüglich der Unfallträchtigkeit dieses Bereichs, da hier regelmäßig Schulkinder entlang gehen. Er sprach sich auch hier für eine Veränderung durch Zebrastreifen oder eine Tempo-30-Zone aus.

Herr Eickhoff wird die genannten zwei Punkte für die nächste Sitzung der Verkehrskommission aufnehmen.

5.8 Ampelkreuzung Göker-/Ebertstraße

Herr Ressel kritisierte, dass die Ampeln an der Kreuzung Göker-/Ebertstraße (Alte Polizei) noch bis in die Nacht in Betrieb sind. Dieses ist aufgrund des zu geringen Verkehrsaufkommens nicht notwendig.

5.9 Breitbandausbau

Herr Ressel fragte nach dem aktuellen Sachstand.
Herr Menke gibt einen Bericht im nichtöffentlichen Teil.

5.10 Brücke Voslapp

Herr Menke bezog sich anhand einer Präsentation auf die kleinen Brücken, die vom Bereich Straßen, Brücken, Verkehrseinrichtungen unterhalten und regelmäßig gepflegt und geprüft werden. Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigefügt. Im Bereich Voslapp/Tiarksstraße war eine von vier Brücken schon seit einem längeren Zeitraum gesperrt, weil sie abgängig war und ein Ersatzneubau in keinem Verhältnis zu dem Nutzen steht. Dieses stieß bei den Bürgern auf Unverständnis.

Herr Walzner fragte nach den Kosten für den Neubau einer Brücke.

Herr Eickhoff antwortete, dass sich die Kosten für den Bau einer Fußgängerbrücke etwa auf 30.000 € belaufen würden. Eine günstigere Alternative wäre z. B. ein Rohrdurchlass.

Frau Muth: Zur Information an die Bürger erfolgt zu diesem Thema erfolgt eine Pressemitteilung.

5.11 Fahrradstraße Neuengrodener Weg

Herr Ressel bemängelte die Baumaßnahmen auf der Fahrradstraße am Neuengrodener Weg und die damit verbundene Verkehrsgefährdung.

Herr Menke: Es handelte sich hier um vorbereitende Arbeiten zur

Anpassung des Kreuzungsbereiches Neuengrodener Weg/Friedenstraße. Über die Details werden wir in der nächsten Sitzung berichten.

Ende des öffentlichen Teils: 11:45 Uhr.